

Universität und seine Stelle wieder verlassen. Er ging gerades Weges nach Wien, wo er von dieser Zeit an noch jezo daselbst lebet, und statt der lutherischen, die römisch-katholische Religion angenommen hat. Er soll in Wien verschiedenes, aber alles ohne Namen geschrieben haben.

S. Meine biographische Nachrichten von den jetzlebenden Rechtsgelehrten in Deutschland. Erster Theil. S. 107 — 112. und meine Nachträge, Zuläge und Verbesserungen ic. S. 45 — 47. wo seine Schriften, so viel deren bekannt geworden, verzeichnet sind.

XXXIX) Ernst Friedrich Knorre, B. R. Doctor, außerordentlicher Professor der Rechte, und Assessor des Schöppenstuhls, wie auch der Berg- und Thal-Gerichten zu Halle. Er war der älteste Sohn, Carl Gottlieb Knorrens, Königl. Preussischen Geheimen-Raths, und Directors der Friedrichs-Universität ic. und zu Halle 1728 den 20 December geboren, studirte seit 1745 in seiner Vaterstadt, ward 1751 B. R. Doctor, nachdem er vorher seine Gradualschrift, De probatione Nobilitatis per Instrumenta, ohne Vorsitzer verttheidiget hatte, worauf er juristische Vorlesungen hielt. Im Jahr 1753 ward er außerordentlicher Professor der Rechte, und außerordentlicher Besizer in der Juristen-Facultät; Allein im Jahr 1764 ward er, mit Aufgebung dieser nur gedachten Besizerstelle, Besizer des Schöppenstuhls, wie auch der Berg- und Thal-Gerichten. Er starb 1772 den 18 April. Man hat von ihm einige academische Schriften, die in dem vorhergehenden vollständigen Verzeichnisse von den Jahren 1751 bis 1754 bemerkt sind. Auch hat er einige Schriften seines Vaters herausgegeben, und einige Abhandlungen denen wöchentlichen Hallischen Anzeigen einverleibet.

XL)